

Wolfsen Blatt 19.09.12



Wollen den Pflegebedürftigen entspannte Nachmittage bieten (von links): Anja Konert (Leiterin), Elke Varnholt (Betreuungsassistentin), Silke Voß (Pflegefachkraft) und Dietmar Scholz (Betreuungsassistent).

»Nichts ist schlimmer als Langeweile«

Ambulantes Betreuungsangebot im LWL-Pflegezentrum

Gütersloh (WB) Der demographische Wandel ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Der älter werdende Mensch stellt dabei nicht nur das Gesundheitswesen vor immer neue Herausforderungen; auch in den Familien selbst kann die Pflege eines geliebten Angehörigen schnell zur Belastungsprobe werden, wenn notwendige Freiräume zu kurz kommen.

Mit einem neuen ambulanten Betreuungsangebot für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz möchte das LWL-Pflegezentrum Gütersloh dieser Entwicklung entgegenwirken. Das Ziel: »Während die pflegebedürftigen Familienmitglieder bei uns einmal wöchentlich eine individuelle und liebevolle Betreuung in der Gruppe erfahren, können ihre

weitere Pflege schöpfen.« Dafür stellt Anja Konert, die Leiterin des LWL-Pflegezentrums, für jede Gruppe mit maximal neun Personen bis zu drei speziell qualifizierte Betreuungsassistenten bereit.

Das Angebot steht allen Bürgern Güterslohs und Umgebung offen, die nach dem Pflegeversicherungsgesetz (gem. §45 Sozialgesetzbuch XI) einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen haben. »Wir richten uns dabei an pflege- und betreuungsbedürftige Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz; das bedeutet zum Beispiel, dass man sich nicht mehr orientieren kann, wenn es um Zeit, Raum oder auch den Tagesablauf geht«, erklärt Anja Konert.

An drei Stunden im Nachmittag sind vielfältige Aktivitäten geplant, die auf den Erhalt und die Förderung der noch vorhandenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten

Dazu gehören neben leichter Gymnastik und Spaziergängen auch Musik- und Kunsttherapie sowie Erinnerungspflege, das gemeinsame Kaffeetrinken und Singen in der Gruppe, aber auch Filmnachmittage und vieles mehr.

»Im Alter ist nichts schlimmer als Langeweile, Einsamkeit und Hilflosigkeit«, weiß die Einrichtungsleiterin: »Deshalb möchten wir unsere Gäste wieder aktivieren, so dass sie sich – trotz ihrer Einschränkungen – mit Hilfe der Betreuungsassistenten weitgehend frei und selbstbestimmt verhalten können.«

Gäste sollen sich trotz Einschränkungen selbstbestimmt verhalten.

Die erste Betreuungsgruppe soll dienstagnachmittags von 14 bis 17 Uhr laufen. Wer alle vier Termine im Monat wahrnimmt, für den gestaltet sich das Angebot über die zusätzlichen Betreuungsleistungen der Pflegekasse kostenneutral. Weitere Informationen und Anmeldung bei Anja Konert.



Ambulantes Betreuungsangebot: Anja Konert (Einrichtungsleitung), Elke Varnholt (Betreuungsassistentin), Silke Voß (Pflegefachkraft) und Dietmar Scholz (Betreuungsassistent, v. l.) stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. FOTO: NW

Kraft für Pflege schöpfen

Neues Angebot des LWL-Pflegezentrums Gütersloh

■ Gütersloh (NW). Der demografische Wandel ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Der älter werdende Mensch stellt dabei nicht nur das Gesundheitswesen vor immer neue Herausforderungen; auch in den Familien selbst kann die Pflege eines geliebten Angehörigen schnell zur Belastungsprobe werden, wenn Freiräume zu kurz kommen.

Mit einem neuen ambulanten Betreuungsangebot für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz möchte das LWL-Pflegezentrum Gütersloh des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) dieser Entwicklung entgegenwirken. Das Ziel: „Während die pflegebedürftigen Familienmitglieder bei uns einmal wöchentlich eine individuelle und liebevolle Betreuung in der Gruppe erfahren, können ihre Angehörigen neue Kraft für die weitere Pflege schöpfen.“ Dafür stellt Anja Konert für jede Gruppe bis zu drei speziell qualifizierte Betreuungsassistenten

bereit. „Bei einer Gruppenstärke von maximal neun Gästen kommen wir damit auf ein Betreuungsverhältnis von eins zu drei“, sagt die Leiterin des LWL-Pflegezentrums. So werde sichergestellt, dass der Gast mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten im Mittelpunkt steht.

Das Angebot steht allen Bürgern Güterslohs und Umgebung offen, die nach dem Pflegeversicherungsgesetz (gem. Paragraph 45 Sozialgesetzbuch XI) einen Anspruch auf zusätzliche Betreu-

ungsleistungen haben. „Wir richten uns dabei an pflege- und betreuungsbedürftige Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz; das bedeutet zum Beispiel, dass man sich nicht mehr orientieren kann, wenn es um Zeit, Raum oder auch den Tagesablauf geht“, erklärt Anja Konert.

Ihnen bietet das LWL-Pflegezentrum Gütersloh mit seinem neuen ambulanten Betreuungsangebot an drei Stunden am Nachmittag vielfältige Aktivitäten, die auf den Erhalt und die

Förderung der noch vorhandenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Ressourcen aufbauen. Dazu gehören neben leichter Gymnastik und Spaziergängen auch Musik- und Kunsttherapie sowie Erinnerungspflege, das gemeinsame Kaffeetrinken und Singen in der Gruppe, aber auch Filmnachmittage und vieles mehr.

„Im Alter ist nichts schlimmer als Langeweile, Einsamkeit und Hilflosigkeit“, weiß die Einrichtungsleiterin: „Deshalb möchten wir unsere Gäste wieder aktivieren, so dass sie sich – trotz ihrer Einschränkungen – mit Hilfe der Betreuungsassistenten weitgehend frei und selbstbestimmt verhalten können.“

In einem Erstgespräch mit dem pflegenden Angehörigen werden dazu relevante Informationen zur Biografie des Gastes, zu Interessen und Vorlieben erhoben. Zugleich stehen der Erfahrungsaustausch und die Beratung der Familien und des zu pflegenden Angehörigen selbst im Vordergrund.

Anja Konert informiert

■ Die erste Betreuungsgruppe am LWL-Pflegezentrum soll dienstagnachmittags von 14 bis 17 Uhr starten. „Allerdings richten wir uns da ganz nach den Interessenten – auch andere Tage oder eine andere Uhrzeit sind möglich“, betont Anja Konert. Zudem kann das Angebot auch an einzelnen Nachmittagen in Anspruch

genommen werden. Wer alle vier Termine im Monat wahrnimmt, für den gestaltet sich das Angebot über die zusätzlichen Betreuungsleistungen der Pflegekasse kostenneutral. Für weitere Informationen und Anmeldungen steht Anja Konert, die Leiterin des LWL-Pflegezentrums, unter Tel. 5 02 26 35 zur Verfügung. (NW)

Wiederschaen nach 50 Jahren

Landschaftsverband

LWL - Pflegezentrum Gütersloh

stationäre Pflege

ambulante Pflege

Kurzzeitpflege

Tagespflege



Wollen pflegenden Angehörigen mehr Freiraum verschaffen: (v. l.) Anja Konert (Einrichtungsleitung), Elke Varnholt (Betreuungsassistentin), Silke Voß (Pflegefachkraft) und Dietmar Scholz (Betreuungsassistent).

Entlastung für pflegende Angehörige

Gütersloh (gl). Der demografische Wandel ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Der älter werdende Mensch stellt dabei nicht nur das Gesundheitswesen vor immer neue Herausforderungen, auch in den Familien selbst kann die Pflege eines Angehörigen schnell zur Belastungsprobe werden.

Mit einem neuen ambulanten Betreuungsangebot für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz möchte das Pflegezentrum Gütersloh des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe dieser Entwicklung entgegenwirken. Ziel: „Während die pflegebedürftigen Familienmitglieder bei uns einmal wöchentlich eine indi-

viduelle und liebevolle Betreuung in der Gruppe erfahren, können ihre Angehörigen neue Kraft für die weitere Pflege schöpfen“

Dafür stellt Anja Konert für jede Gruppe bis zu drei speziell qualifizierte Betreuungsassistenten bereit. „Bei einer Gruppenstärke von maximal neun Gästen kommen wir damit auf ein Betreuungsverhältnis von 1:3“, sagt die Leiterin des LWL-Pflegezentrums. So werde sichergestellt, dass der Gast mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten im Mittelpunkt steht.

Das Angebot steht allen Bürgern Güterslohs und Umgebung offen, die nach dem Pflegeversicherungsgesetz (gemäß Paragraph 45 Sozialgesetzbuch XI) einen

Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen haben. „Wir richten uns an pflege- und betreuungsbedürftige Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz. Das bedeutet zum Beispiel, dass man sich nicht mehr orientieren kann, wenn es um Zeit, Raum oder auch den Tagesablauf geht“, so Anja Konert.

Ihnen bietet das Pflegezentrum Gütersloh mit seinem neuen ambulanten Betreuungsangebot an drei Stunden im Nachmittag vielfältige Aktivitäten, die auf den Erhalt und die Förderung der noch vorhandenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Ressourcen aufbauen. Dazu gehören außer leichter Gymnastik und Spaziergängen auch Musik- und

Kunsttherapie sowie Erinnerungspflege, das gemeinsame Kaffeetrinken und Singen in der Gruppe, aber auch Filmnachmittage und anderes mehr.

In einem Erstgespräch mit dem pflegenden Angehörigen werden die wichtigen Informationen zur Biografie des Gasts, zu Interessen und Vorlieben erhoben. Zugleich stehen der Erfahrungsaustausch und die Beratung der Familien und des zu pflegenden Angehörigen selbst im Vordergrund.

Die erste Betreuungsgruppe soll dienstagnachmittags von 14 bis 17 Uhr starten. Weitere Informationen zu dem Angebot und Anmeldung bei der Leiterin des Pflegezentrums, Anja Konert, unter ☎ 05241/502 2635.